

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 110 (1984)
Heft: 24

Artikel: Der therapeutische Erfolg
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-610465>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der therapeutische Erfolg

Sicher kennen Sie diese Anekdote: Trifft einer nach längerer Zeit einen Freund, von dem er weiss, dass er sich wegen Bettnässens in psychoanalytische Behandlung begeben hatte. «Nun», fragt er, «wie geht's, war die Behandlung erfolgreich?» «Ja», sagt der andere. «Fein, dass du das Bettnässen los bist.» «Das nicht, aber jetzt macht's mir Spass.»

Wissen Sie, was eine Idiosynkrasie ist? So hiess zur Zeit, da Puck noch Knickerbocker trug, eine Allergie. Er hatte eine vehemente Allergie auf Erdbeeren. Zum Glück war sie nicht von Dauer und wurde bald gegen Heuschnupfen umgetauscht. Der blieb. «Knickerbocker», was war denn das? Das waren sozusagen Reithosen mit zuviel Luft, jeder Grossvater wird Ihnen das erklären können. Und auf diese Knickerbocker war Puck ebenfalls allergisch – aber nur seelisch –, und damit wären wir zwanglos beim Thema «Neurosen» angelangt. In der Knickerbockerzeit waren sowohl Allergien wie Neurosen eher selten (jedenfalls wurde davon nicht geredet). Das hat sich geändert – heute keine Neurose zu haben ist geradezu verdächtig und kann

nur mit einer neurotischen Verdrängung aller Probleme erklärt werden.

Seit der frappanten Abnahme der Gono-, Strepto-, Pneumo- und weiterer Kokken grassieren nun die Probleme. Die Menschheit, unfähig, ihre wirklichen Probleme zu lösen, leidet an sich selbst. Und schon ist das Wort geboren: Identitätskrise. Jeder zweite scheint daran zu leiden. Besteht sie darin, dass der Betroffene sein Spiegelbild nur angewidert betrachtet, oder findet er angesichts seiner Kontaktschwierigkeiten nicht einmal eine ordentliche Beziehung zu sich selbst? Da er nicht drauskommt, schliesst er sich einer «Selbsterfahrungsgruppe» an. Da Puck nie Mitglied einer solchen Gruppe war, kann er nur vermuten, wie sich dort Gleichgesinnte oder Gleichbetroffene Wahrheiten ins Gesicht schleudern, was offenbar eine heilsame Wirkung hat.

Eine Wirkung aber ist frappant: Der Geheilte entwickelt anstelle seines bisherigen Minderwertigkeitskomplexes eine ausgesprochene Selbstwertachtung, sein «Selbstwertgefühl» (wieder ein neues Wort) ist geradezu penetrant positiv, das Pendel schlägt auf die andere Seite aus – er huldigt der Ansicht: «Ich bin, wie ich bin – man muss mich halt so nehmen, wie ich bin.» Die Entwicklung vom Nüteli zum Ekel. 's ist wie mit dem Bettnässen – Hauptsache, man ist mit sich zufrieden. *Puck*

Gaffer

Verkehrsunfall. Rundum Dutzende von Gaffern, wie üblich. Wozu einst der Zürcher Arzt Sigmund Pollag wissen liess: «Leute, die bei jedem Unfall oder Unglücksfall nichts Besseres zu tun haben, als stundenlang hinzustehen, bezeichne ich jeweils als «Zulug-Kaffern».»

Von Pollag stammt übrigens auch: «Für viele wäre eine Entspannung angebrachter als eine Entspannung.» Sowie: «Die Diskushernie ist sehr oft nur eine Diskussionshernie». Und: «Wissensschaft ist sehr oft Bschissenschaft.» *fhz*

Sohn: «Was ist ein Psychiater?» Vater: «Das ist ein Mann, der Leid mit Freud vertreibt!»

Feststellung

Einer meiner Nachbarn pflegt nicht nur gern «Lieber neureich als nie reich!» zu sagen, sondern wendet sich beim Beieinanderhökeln auch häufig an Raucher mit dem Satz: «Es gibt nur einen Weg zur Lunge, und der muss geteert werden.» *Gino*

Gauchobündnerisch

Der «Zürcher Bauer» lässt seine aufhorchenden Leser wissen, dass das aus der Schweiz nach den USA exportierte Bündner Fleisch nur hinsichtlich des Trocknungsverfahrens und der Aufbereitung «originalschweizerisch» ist, in Tat und Wahrheit aber «kein Gramm einer hierzulande grasenden Kuh enthält». Es stamme nämlich in der Regel aus Argentinien. Sing, Gaucho, sing! *fhz*

Rätsel Nr. 24

	2	7		13		19		24					
	3	5	8		11	14	16		20	22	25		
	1	4	6	9	10	12	15	17	18	21	23	26	27

wv

Ohne Zweifel!

Waagrecht: 1 bringt die Ferne nah vor Augen; 2 das eine Frankfurt liegt an seinen Ufern; 3 ???; 4 gehört zur Unterwäsche; 5 kleine Insel im Zürichsee; 6 ?????; 7 schneller Zug durch ganz Europa; 8 wohnt im himmlischen Reich Asgard; 9 Heiliger, Fürst oder Männername; 10 lesen wie Deutschschweizer Erstklässler; 11 mit freudiger Zustimmung; 12 Komponist aus Frankreich; 13 Thurgauer Dorf an der Aach; 14 höfisches Bühnenfestspiel im fernen Japan; 15 ?ei?e?; 16 Rätselumlaut; 17 Frauennamen; 18 Gemeinde bei München; 19 fliesst zur Ostsee in Pommern; 20 kratzt der Kaminfeger aus dem Schornstein; 21 ???; 22 Hiob bei den Mohammedanern; 23 Radiotelevisione Italiana; 24 sich etwas ausdenken; Vergangenheitsform; 25 Lohn der bösen Tat; 26 Swampgebiet; 27 lockt die Geier; 28 klebt an Schuhen und auf Plätzen; 29 ????

Senkrecht: 1 zu zweit, dritt oder alle zusammen; 2 fliesst an der irischen Küste bei Dundalk; 3 Gutschein; 4 umgekehrter Küstenfluss und Stadt der Normandie; 5 weniger bekannter Goethe-Kollege (1876–1957); 6 ein See in Oberösterreich; 7 kurze Leine; 8 die Medizinmänner von heute (ä = 1 Buchstabe); 9 gekürzte Adresse; 10 grosser Brummer der Landstrasse; 11 grunzt in englischer Sprache; 12 russischer Männername im Handstand; 13 spanischer oder italienischer Tee; 14 die SBB im Welschland; 15 Rätselumlaut; 16 Fürstentitel ohne Kopf; 17 war ein schneller Schweizer Skifahrer; 18 sozusagen verboten; 19 Fussballclub in Hamburg; 20 religiöser Brauch; 21 abgekürzte Route; 22 Frauennamen; 23 noch immer schwer geprüft Volk und Land; 24 Alle Neune beim Kegelspiel; 25 fliesst im europäischen Russland; 26 Initialen des Amtes für Elektrotechnik; 27 kreist über konkursträchtigen Firmen.

Auflösung des letzten Kreuzworträtsels

«Wage es, weise zu sein.»
(Aristoteles)

Waagrecht: 1 Wage, 2 Most, 3 Elvis, 4 Labor, 5 Lb, 6 Satir(e), 7 LU, 8 Paper, 9 Effen, 10 Friedel, 11 Alter, 12 weise, 13 nai, 14 Eva, 15 Oel, 16 zu, 17 statt, 18 Ri, 19 Untat, 20 uralt, 21 Ulisses, 22 Flic, 23 sein, 24 Smash, 25 Islam.

Senkrecht: 1 Welp, 2 Anzug, 3 Alba, 4 Alaun, 5 FM, 6 GV, 7 Pf, 8 TI, 9 Tula, 10 eiserne, 11 Salis, 12 Sari, 13 Rettich, 14 es, 15 Va, 16 Lied, 17 Watussi, 18 Marlene, 19 trees, 20 Ob, 21 FL, 22 lo, 23 Asyl, 24 Sole, 25 Eserl, 26 NA, 27 Trunk, 28 Elite.

In der nächsten Nummer:

Preisrätsel

30 Preise, gestiftet vom Kurort Breiten VS.

Zum Beispiel: Zwei Wochen Schlankheits- und Entschlackungskur im Badehotel Salina.

Fast komplette Nebelpaltes-Jahrgänge

1968, 69, 70, 71, 72 (nur wenige Einzelnummern fehlen) abzugeben.

Auskunft: 052/32 83 20